

DER TSCHEKA- PROZESS

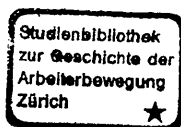
DIE DENKSCHRIFT DER
VERTEIDIGUNG

VON

DR. ARTHUR BRANDT
RECHTSANWALT IN BERLIN



NEUER DEUTSCHER VERLAG, BERLIN W. 8
UNTER DEN LINDEN 11



190.05

0004

Inhalt.

	Seite
Einleitung	7
Das Vorverfahren	10
Das Ermittlungsverfahren der Stuttgarter Polizei	10
Die Behandlung der Untersuchungsgefangenen	16
Die Hauptverhandlung	21
Die Ablehnung wegen Beforgnis der Befangenheit	23
Die Zurückweisung der unmittelbar geladenen Zeugen	29
Die „ungeeigneten“ Fragen	35
Die Ablehnung der Beweisangebote	40
Die „unerheblichen“ Beweisangebote	40
Der „zwecklose“ Antrag	43
Die „nicht substantiierten“ Anträge	45
„Das Gegenteil ist bereits erwiesen“	47
Die „wertlosen“ Beweismittel	49
Die Methode der Zeugenvernehmung	55
Die formelle Beschränkung der Verteidigung	62
Die Ablehnung des Erlasses von Gerichtsbeschlüssen	62
Die Form der Gerichtsbeschlüsse	66
Die Ablehnung der Protokollierung von Anträgen	68
Die Wortentziehung im allgemeinen	70
Die Entziehung des zur Stellung von Anträgen erbetenen Wortes	73
Das Recht der Verteidigung zur Abgabe von Erklärungen	74
Die persönliche Behandlung der Verteidigung	77
Der hinauswurf des Verteidigers	85
Das Urteil	99
